



Tauschnetz

Außentausch

Tauschen mit anderen Tauschkreisen

Der Austausch mit anderen Tauschkreisen ist ein wichtiges Element der Tauschkreise, das Tauschen im eigenen Tauschkreis zu beleben. Zum einen bietet der Außentausch gerade für kleinere Tauschkreise eine Möglichkeit, die Unterstützung, Fertigkeiten, Kenntnisse, Hilfen und Sachen von Mitgliedern, die im eigenen Tauschkreis nicht immer einen Tauschpartner finden, diese Tauschaktivitäten dann mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen zu tauschen. Zum anderen haben aber auch die Mitglieder im eigenen Tauschkreis die Möglichkeit, das vielfältige Angebot aus anderen Tauschkreisen kennenzulernen und zu nutzen.

Darüber hinaus bietet das Austauschen mit Mitgliedern und Tauschkreisleitungen aus anderen Tauschkreisen einen nicht hoch genug einzuschätzenden Erfahrungsaustausch für den eigenen Vorstand. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Tauschkreisen, sozusagen der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, gibt dem Vorstand die Möglichkeit, seine eigenen Vorstellungen kritisch zu hinterfragen und zu verbessern.

Tauschen zwischen Freunden oder im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben von Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen sowie dem gegenseitigen Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs, auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die **Tauschkreise** haben darüber hinaus folgende internen Regelungen getroffen:

1. Ein Tausch ist auch dann ausgeglichen, wenn der ausgleichende Gegentausch nicht nur mit seinem eigentlichen Tauschpartner sondern auch mit einem anderen Mitglied der Tauschgemeinschaft ausgeführt wird und dass der ausgleichende Gegentausch auch zeitversetzt, zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden kann.
2. Die Verrechnungseinheit für die Tauschaktivitäten ist die Zeit: Eine Stunde eingebrachte Tauschzeit ist bei allen Tauschpartnern gleich viel wert, unabhängig von der Art der getätigten Tauschaktivität und der Qualifikation des Erbringers.
3. Die Zeitpunkte werden von der Verwaltung der Tauschgemeinschaft den Mitgliedern zum Tauschen zur Verfügung gestellt. Sie „gehören“ der Tauschgemeinschaft.

Dem Mitglied gehört das, was es dafür eintauscht. Wir tauschen keine Zeitpunkte! Die Zeitpunkte sind also keine Komplementär- oder Ersatzwährung, sondern nur ein „Gutschein“ oder eine Erinnerung an ein noch offenes Tauschversprechen, das ein Mitglied gegenüber der **eigenen** Tauschgemeinschaft abgegeben hat, nach dem

Motto: „Irgendwann mach ich mal irgendwas.“ (Siehe Bild 01)

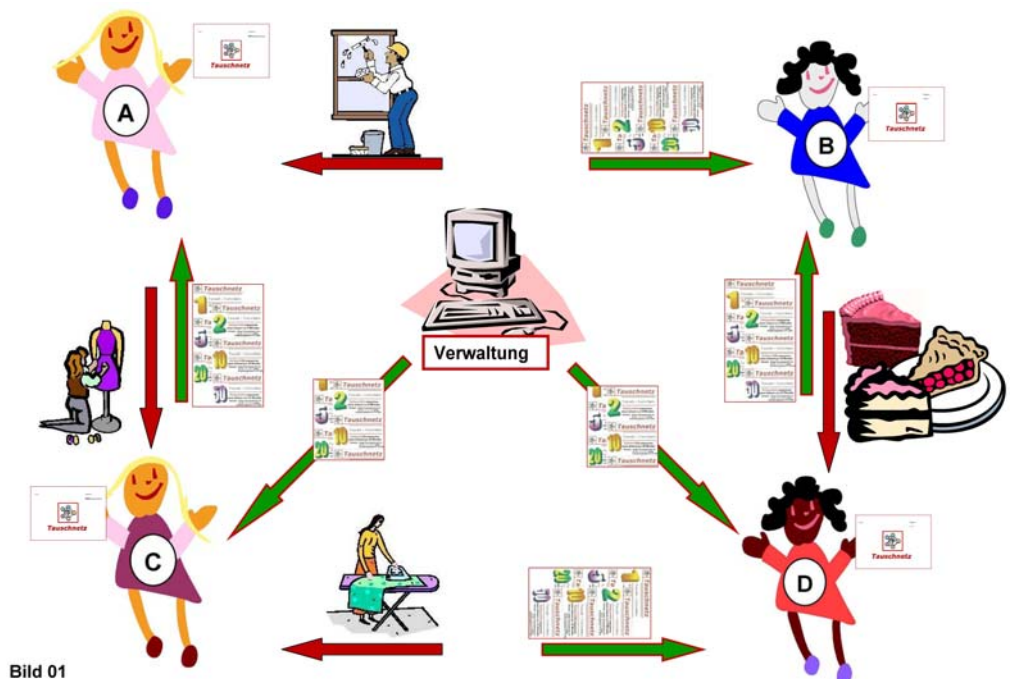


Bild 01

Das Tauschen zwischen den Mitgliedern unterschiedlicher Tauschkreise funktioniert eigentlich im Prinzip genau nach den gleichen Regeln, wie das Tauschen mit einem Teilnehmer aus dem eigenen Tauschkreis.

Der einzige Unterschied dabei ist, dass als Tauschpartner nicht der Tauschpartner im anderen Tauschkreis verbucht wird, sondern der Tauschpartner ist dann das Außenkonto.



Zum Beispiel:

„**Mitglied A**“ aus dem „**Tauschkreis A**“ backt für einen Kuchen und erhält dafür von „**Mitglied B**“ im „**Tauschkreis B**“ eine Zeitgutschrift von 2,5 Stunden.

Der „**Tauschkreis A**“ hat Tauschhefte und **als Verrechnungseinheit** für Tauschaktivitäten **20 Zeitpunkte pro Stunde**.

Der „**Tauschkreis B**“ hat Tauschschecks und **als Verrechnungseinheit** für Tauschaktivitäten **10 Talente pro Stunde**.

Für die Mitglieder in den beiden Tauschkreisen gilt:

„**Mitglied A**“ trägt für das Kuchenbacken wie gewohnt den Tauschvorgang in sein Tauschheft ein: „Plus“ 2,5 Stunden = 50 Zeitpunkte und ergänzt hier unbedingt das Kürzel „TK-B“ für den „**Tauschkreis B**“.

„**Mitglied B**“ füllt seinen Tauschscheck aus über „Minus“ 2,5 Stunden = 25 Talente für den erhaltenen Kuchen und vermerkt darauf, dass „**Mitglied A**“ aus dem „**Tauschkreis A**“ ist. Damit ist für Beide – „**Mitglied A**“ und „**Mitglied B**“ - der Tausch schon erledigt. So einfach geht das mit dem Tauschen zwischen zwei Tauschkreisen für die Mitglieder und so wird es auch in unserer Region zigfach praktiziert.

Für die Buchung dieser Tauschvorgänge ist dieser Tauschvorgang aber eigentlich nur sehr verkürzt dargestellt, denn, „**Mitglied A**“ aus dem „**Tauschkreis A**“ hat ja für die Gegenbuchung kein Tauschkonto im „**Tauschkreis B**“ und „**Mitglied B**“ aus dem „**Tauschkreis B**“ hat auch kein Tauschkonto im „**Tauschkreis A**“ und, wie ja schon festgestellt, sind die Zeitpunkte / Talente / Inntaler / Wendelsteine und wie die verschiedenen Verrechnungseinheiten für Tauschaktivitäten in den einzelnen Tauschkreisen auch benannt sein mögen, sind diese Verrechnungseinheiten vereinbarungsgemäß immer nur eine **tauschkreisinterne(!) Verrechnungseinheit** für ein noch nicht eingelöstes Tauschversprechen **gegenüber der eigenen(!) Tauschgemeinschaft**. Diese Zeitpunkte / Talente / Inntaler / Wendelsteine und wie die verschiedenen Verrechnungseinheiten in den Tauschkreisen auch benannt sein mögen, werden daher immer nur von der eigenen Verwaltung der Tauschgemeinschaft auch nur an die Mitglieder im eigenen Tauschkreis ausgegeben.

Das bedeutet: Die entsprechende Gegenbuchung für die Tauschaktivitäten erfolgt deshalb auf einem tauschkreisinternen Verrechnungskonto, dem Außenkonto. (*Siehe Bild 02*)

Im „**Tauschkreis A**“:

„**Tauschkreis A**“ verbucht natürlich keine „**10 Talente pro Stunde**“, die kann er gar nicht verbuchen, denn er verbucht nur seine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für Tauschaktivitäten „**20 Zeitpunkte = eine Stunde**“.

Daher hat auch „**Mitglied A**“ aus dem „**Tauschkreis A**“ keinen Anspruch auf „**Talente**“ aus dem „**Tauschkreis B**“ denn da ist „**A**“ ja nicht Mitglied, sondern nur auf „**Zeitpunkte**“ aus seinem eigenen „**Tauschkreis A**“.

Da „**Mitglied B**“ aber nicht Mitglied im „**Tauschkreis A**“ ist, erfolgt die entsprechende Gegenbuchung für den Tausch von „**Mitglied A**“ im „**Tauschkreis A**“ auf dem „**Außenkonto von Tauschkreis A**“.

„**Mitglied A**“ aus dem „**Tauschkreis A**“ erhält also seine **2,5 Stunden = 50 Zeitpunkte** von dem „**Außenkonto im Tauschkreis A**“.

Im „**Tauschkreis B**“:

„**Tauschkreis B**“ verbucht natürlich auch keine „**20 Zeitpunkte pro Stunde**“, die kann er ja auch gar nicht verbuchen, denn er verbucht nur seine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für Tauschaktivitäten „**10 Talente = eine Stunde**“.

Auch „**Mitglied B**“ aus dem „**Tauschkreis B**“ hat keinen Anspruch auf „**Zeitpunkte**“ aus dem „**Tauschkreis A**“, denn da ist „**B**“ ja auch nicht Mitglied, sondern nur auf „**Talente**“ aus seinem eigenen „**Tauschkreis B**“.

Da „**Mitglied A**“ aber nicht Mitglied im „**Tauschkreis B**“ ist, erfolgt die entsprechende Gegenbuchung für den Tausch von „**Mitglied B**“ im „**Tauschkreis B**“ auf dem „**Außenkonto von Tauschkreis B**“.

„**Mitglied B**“ aus dem „**Tauschkreis B**“ zahlt also seine **2,5 Stunden = 25 Talente** an das „**Außenkonto im Tauschkreis B**“.

Das Außenkonto ist also ausschließlich ein tauschkreisinternes Verrechnungskonto für den Tausch der eigenen Mitglieder mit Mitgliedern aus anderen Tauschgemeinschaften. (Man könnte es auch als eine Art von imaginärem Tauschpartner oder als „Gäste“-Konto bezeichnen.)

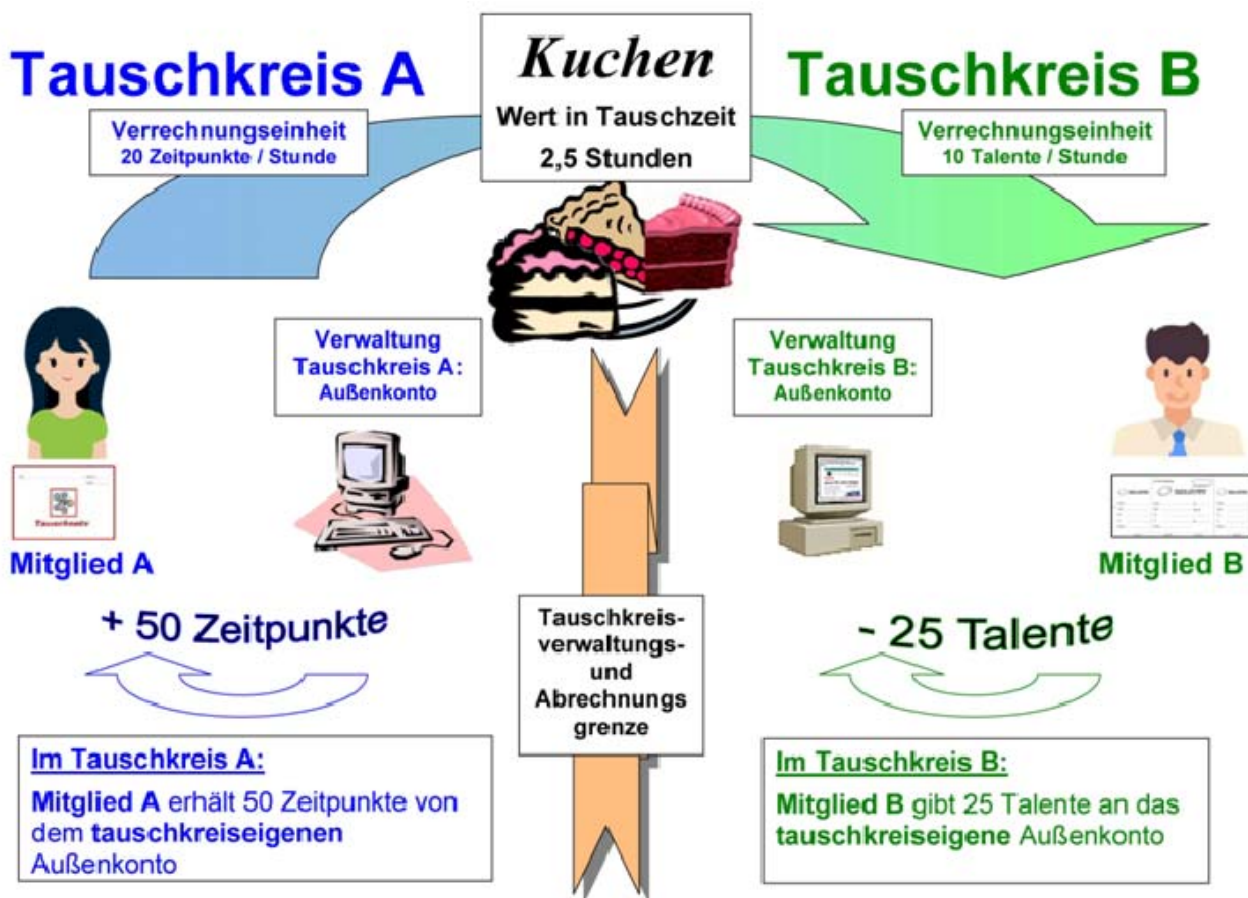


Bild 02

Für das Außenkonto gelten selbstverständlich auch die gleichen Grundsätze, wie für jedes andere Mitgliederkonto in der Tauschgemeinschaft: Der ausgleichende Gegentausch kann, wie bei einem Mitglied der eigenen Tauschgemeinschaft auch, mit jedem anderen Tauschkreis und zeitversetzt zu einem viel späteren Zeitpunkt erfolgen. Man muss also auch nicht mit jedem einzelnen Tauschkreis mit dem mal getauscht worden ist, einen ausgeglichenen Kontostand haben. Und auch für die Mitglieder, die miteinander getauscht haben gilt natürlich, dass der Tausch eben auch dann ausgeglichen ist, wenn „Mitglied A“ zum Beispiel sich dafür in seinem oder in irgendeinem anderen Tauschkreis eine Massage gönnt, oder wenn „Mitglied B“ zum Beispiel für den erhaltenen Kuchen in seinem oder in irgendeinem anderen Tauschkreis jemandem die Fenster putzt.

Zur Verdeutlichung ein weiteres Beispiel:

Mitglied D“ aus dem „Tauschkreis A“ findet im eigenen Tauschkreis niemanden, der ihm die Hecke schneidet und nimmt daher das Angebot von „Mitglied C“ aus dem „Tauschkreis C“ an. „Mitglied D“ aus dem „Tauschkreis A“ gibt dafür „Mitglied C“ im „Tauschkreis C“ eine Zeitgutschrift von 2,5 Stunden.

Der „Tauschkreis A“ hat Tauschhefte und als **Verrechnungseinheit** für Tauschaktivitäten **20 Zeitpunkte pro Stunde**.

Der „Tauschkreis C“ hat in diesem Fall Tauschlisten und als **Verrechnungseinheit** für Tauschaktivitäten **60 Isarkiesel pro Stunde**.

Für die beiden Mitglieder in den Tauschkreisen gilt:

„Mitglied D“ trägt für das Heckeschneiden wie gewohnt den Tauschvorgang in sein Tauschheft ein: „Minus“ 2,5 Stunden = -50 Zeitpunkte und ergänzt hier unbedingt das Kürzel „TK-C“ für den „Tauschkreis C“.

„Mitglied C“ trägt in seine Tauschliste ein: „Plus“ 2,5 Stunden = -150 Isarkiesel für das Heckeschneiden und vermerkt darauf, dass „Mitglied D“ aus dem „Tauschkreis A“ ist. Damit ist für Beide – „Mitglied A“ und „Mitglied C“ - der Tausch schon erledigt. Mehr ist es nicht für die Mitglieder. (Siehe Bild 03)

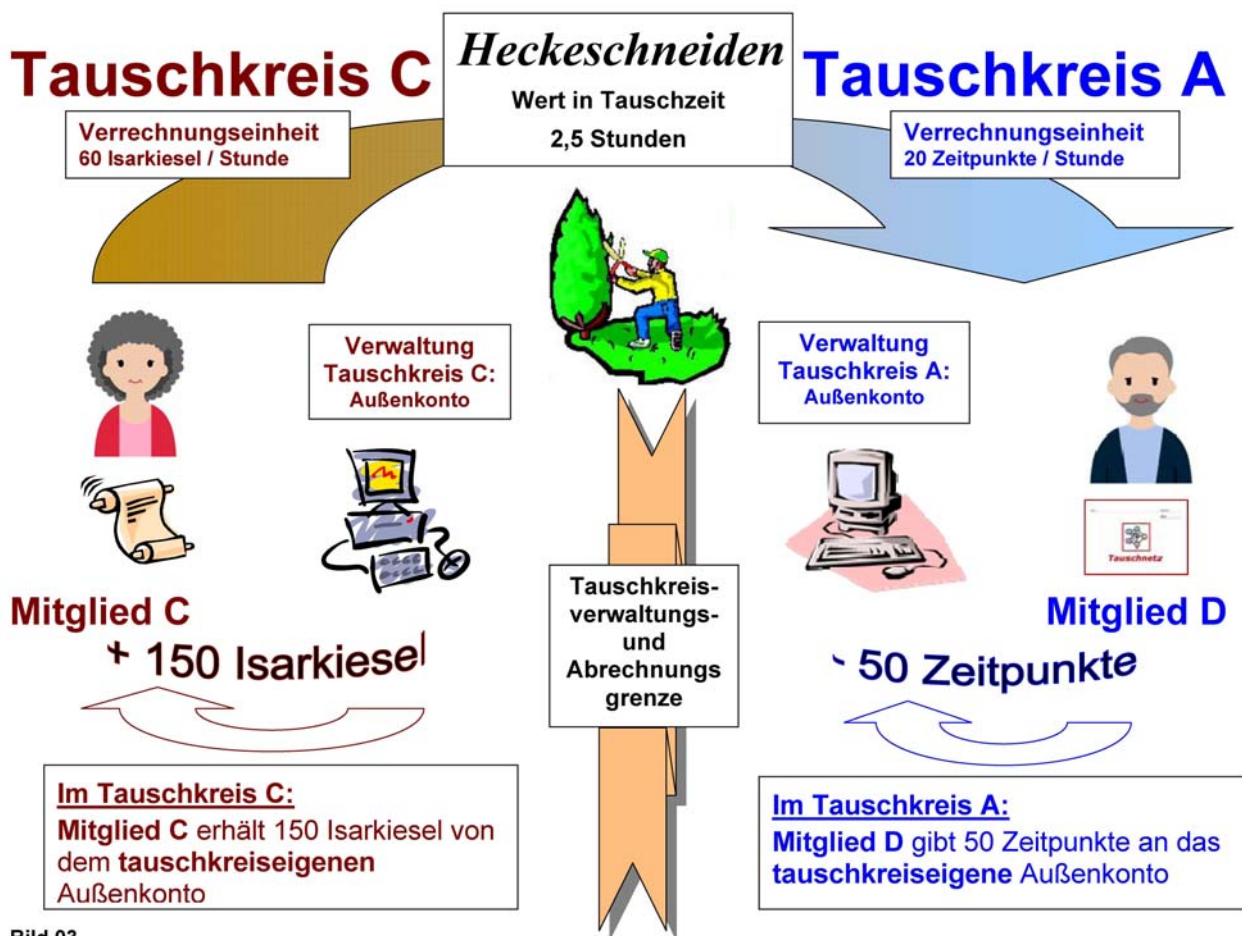


Bild 03

Für die Buchung dieser Tauschvorgänge gilt dann wieder:

Im „Tauschkreis C“

„Tauschkreis C“ verbucht natürlich ebenfalls keine „20 Zeitpunkte pro Stunde“. Er verbucht nur seine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für die Tauschaktivitäten seiner Mitglieder, und das sind: „60 Isarkiesel = eine Stunde“.

Da „Mitglied D“ aber nicht Mitglied im „Tauschkreis C“ ist, erfolgt die entsprechende Gegenbuchung für das Heckeschneiden von „Mitglied C“ im „Tauschkreis C“ über das „Außenkonto von Tauschkreis C“.

„Mitglied C“ aus dem „Tauschkreis C“ erhält also daher seine 2,5 Stunden = 150 Isarkiesel von dem tauschkreisinternen „Außenkonto im Tauschkreis C“.

Im „Tauschkreis A“:

„Tauschkreis A“ verbucht keine „60 Isarkiesel pro Stunde“, sondern nur seine eigene tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für die Tauschaktivitäten seiner Mitglieder und das sind: „20 Zeitpunkte = eine Stunde“.

Da „Mitglied C“ auch nicht Mitglied im „Tauschkreis A“ ist, erfolgt die entsprechende Gegenbuchung für das Heckeschneiden von „Mitglied D“ im „Tauschkreis A“ über das gleiche „Außenkonto von Tauschkreis A“, über das auch schon „Mitglied A“ seine Tauschaktivitäten mit „Mitglied B“ aus dem „Tauschkreis B“ abgerechnet hat.

Daher gibt „Mitglied D“ aus dem „Tauschkreis A“ seine 2,5 Stunden = 50 Zeitpunkte, an das tauschkreisinterne Außenkonto eigenen „Tauschkreis A“.

Das Außenkonto ist also ausschließlich ein tauschkreisinternes Verrechnungskonto, das die Verwaltung der Tauschgemeinschaft den eigenen Mitgliedern für den Tausch mit Mitgliedern aus anderen Tauschgemeinschaften zur Verfügung stellt. (Man könnte es auch als eine Art von „Gäste“-Konto bezeichnen.)

Auch hier, beim Außentausch zeigt sich wieder einmal mehr als deutlich:

- **Wir tauschen** – und das gilt auch für das Tauschen zwischen den Tauschkreisen - **Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen** gegen **andere** Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen und eben keine Zeitpunkte und wir tauschen schon gar nicht Zeitpunkte gegen Talente, Wendelsteine, Inntaler oder



wie die tauschkreisinternen Verrechnungseinheiten für die Tauschaktivitäten in den einzelnen Tauschkreisen auch heißen mögen.

- Die Zeitpunkte, Talente, Wendelsteine, Inntaler oder wie die Verrechnungseinheiten für die Tauschaktivitäten in den einzelnen Tauschkreisen auch heißen mögen, sind ausschließlich eine **tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen, dass die Mitglieder gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft** abgegeben haben.

Das ist auch die Begründung dafür, warum Mitglieder, die aus anderen Tauschgemeinschaften zu uns in unseren Tauschkreis kommen wollen, vorher in ihrem früheren Tauschkreis ihr Tauschkonto ausgleichen haben sollten, denn das hatten sie ja auch dort ihrer ehemaligen Tauschgemeinschaft versprochen.

Und das ist auch der Hintergrund dafür, warum wir in unserer Satzung die Mitgliedschaft in zwei Tauschgemeinschaften ausgeschlossen haben, denn es ist schon mehrfach vorgekommen, dass ein Mitglied seine Tauschpunkte von seinem Tauschkonto im Tauschkreis A auf sein Tauschkonto im Tauschkreis B umgebucht hat, weil es da zum Beispiel schon das zulässige Limit an Minuszeitpunkten erreicht bzw. sogar überschritten hat.

Dass das Außenkonto ausschließlich ein **tauschkreisinternes Verrechnungskonto** ist, kann man sofort feststellen, wenn man als Verwaltung der Tauschgemeinschaft im Tauschkreis A einmal versuchen sollte, das ihrem Tauschkreis zugeschriebene Außenkonto bei ihrem Nachbarschaftstauschring im Tauschkreis B auszugleichen. Es geht buchungstechnisch nicht!

Anmerkung: Das geht übrigens bei übergeordneten Tauschringen, wie zum Beispiel beim Ressourcentauschring (RTR), acrossLETS oder z:art auch nicht und belegt auch hier wieder, dass wir eigentlich nur Talente, Fertigkeiten und Sachen tauschen und eben keine Zeitpunkte.

Der Vorteil eines tauschkreisinternen Außenkontos ist offensichtlich, denn egal mit welchem Tauschkreis unserer Mitglied auch getauscht hat, es hat die entsprechenden Zeitpunkte sofort in seinem Tauschheft stehen, bzw. auf seinem Tauschkonto.

Das Thema **Außentausch mittels übergeordneter Tauschringe und / oder Clearingstellen** wie zum Beispiel Ressourcentauschring (RTR), acrossLETS oder z:art wird seit vielen Jahren in der Tauschkreisszene zum Teil heftig und kontrovers diskutiert. Wir im Tauschnetz haben uns entschlossen, nicht an überregionalen Tauschkreisen wie RTR, acrossLETS, z:art, etc. pp. aktiv teilzunehmen. Und dafür gibt es viele Gründe:

- a) Das erste Problem tritt schon dann auf, wenn unser Mitglied „seine“ Zeitpunkte von einem Tausch im überregionalen Tauschkreis auf sein Tauschkonto im eigenen Tauschkreis gutgeschrieben haben möchte, bzw. wenn es seine „Minus“ - Zeitpunkte im überregionalen Tauschkreis mit Zeitpunkten aus seinen eigenen Tauschkreiskonto ausgleichen möchte. Das geht aber nicht!
- b) Diese überregionalen Tauschkreise oder Clearingstellen haben auch die Aufgabe, bestimmte Limiten, die sie zum Teil willkürlich festgesetzt haben, durchzusetzen. Es ist daher auch schon mehr als einmal vorgekommen, dass Tauschvorgänge von überregionalen Tauschkreisen nicht mehr verrechnet bzw. sogar storniert wurden, weil das Verrechnungskonto des Tauschkreises XYZ im überregionalen Tauschkreis ein bestimmtes Limit überschritten hatte.
- c) Man kann als Verwaltung einer Tauschgemeinschaft das Verrechnungskonto des Tauschkreises im überregionalen Tauschkreis nicht aus dem Verwaltungskonto des eigenen Tauschkreises einfach ausgleichen. Das geht auch nicht bei den überregionalen Tauschkreisen, wie RTR, acrossLETS, z:art, etc.pp.
- d) Und mal ganz davon abgesehen, möchte man als Vorstand bzw. als gewählte Vertretung der eigenen Tauschgemeinschaft selbst darüber entscheiden können, ob und in welcher Höhe wir uns Limiten für das Außenkonto setzen.

Auch aus vorgenannten Gründen praktizieren wir den Außentausch ausschließlich über das tauschkreisinterne Außenkonto. Und das funktioniert dann sogar auch mit Tauschkreisen, die ihre Tauschvorgänge nicht oder nur eingeschränkt buchen und davon gibt es eine ganze Menge in unserer Nachbarschaft. Mit Tauschkreisen, die ihre Tauschvorgänge buchen, können wir zur Kontrolle unsere Datensätze austauschen, das sind in unserer Nachbarschaft derzeit aber nur zwei.

Die Verwaltung des Tauschkreises kann natürlich auch für jeden Tauschkreis, mit dem die eigenen Mitglieder getauscht haben, ein eigenes Außenkonto anlegen. Es soll ja auch schon Tauschkreise gegeben haben, die hatten dann fast mehr Außenkonten als Mitglieder. Das mag für eine Übersicht interessant sein, für die Funktion des Außentauschkontos ist dies jedoch nicht erforderlich, denn für das gesamte Außenkonto gelten selbstverständlich auch die gleichen Grundsätze, wie für jedes andere Mitgliederkonto in der Tauschgemeinschaft: Der ausgleichende Gegentausch kann, wie bei einem Mitglied der eigenen Tausch-



gemeinschaft auch, mit jedem anderen Tauschkreis und zeitversetzt zu einem viel späteren Zeitpunkt erfolgen.

Das Außenkonto ausgleichen können in der Regel nur die Mitglieder im eigenen Tauschkreis, wenn sie wieder mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen tauschen. (Siehe Bild 04)

Übersicht für Tauschkreis A:

Aus Beispiel 1:

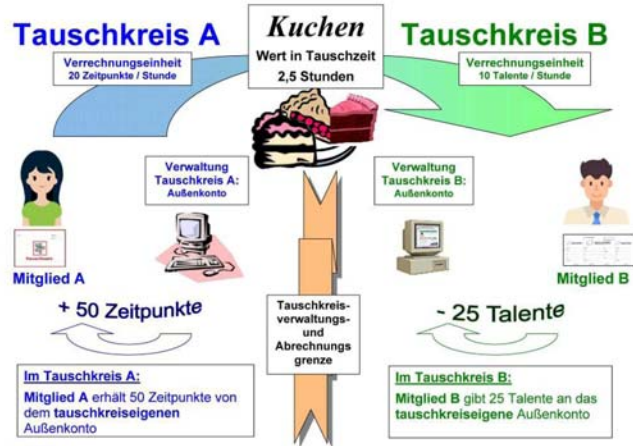


Bild 02

Aus Beispiel 2:



Bild 03

Tauschaktivität	Tauschkonto [ZP]		
	A	C	Außen
Mitglied A erhält 50 Zeitpunkte für das Kuchenbacken für „Mitglied B“ aus dem „Tauschkreis B“	50		-50
Mitglied D gibt 50 Zeitpunkte für das Heckeschneiden von „Mitglied C“ aus dem „Tauschkreis C“		-50	50
Summe:	50	-50	0

Bild 04

In der Regel sollte das Außenkonto auch eigentlich ausgeglichen d.h. auf NULL sein, ist es aber in der Praxis fast nie, weil zum Beispiel größere Veranstaltungen, wie Sommerfeste, Tauschmärkte in unserem und in unseren Nachbarschaftstauschringen natürlich das Tauschverhalten und damit auch die Bewegungen auf dem Außenkonto stark beeinflussen können.



Und auch in unserem Tauschkreis ist es so, dass die Mehrheit unserer Mitglieder immer gerne ihre eigenen Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen den Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen anbietet, sie selber tun sich aber schwer, auch mal die Angebote von Mitgliedern anderer Tauschkreise anzunehmen. Das führt dann aber dazu, dass unser Außenkonto üblicherweise im Minus ist.

Der Vorstand unseres Tauschnetzes ist deshalb in der Verantwortung, die Entwicklung des Außenkontos zu beachten. Als ehemaliger Vorsitzender und Leitungssprecher des Talentetausch – Region Grafing (TTG) weiß ich, dass der Talentetausch – Region Grafing (TTG) in den Jahren 2008-2022 mit mehr als vierzig verschiedenen Tauschkreisen in Nah und Fern getauscht hat. In dieser Zeit haben die TTG - Mitglieder im Durchschnitt ca. 2.000 Stunden pro Jahr, das entspricht ca. 20% des gebuchten Jahresumsatzes, mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen getauscht. Seit 2018 sind wir dann dazu übergegangen sind, jedes Jahr ein Teil dieses Minuskontostands mit Zeitpunkten aus dem Verwaltungskonto zu tilgen und den Kontostand soweit zu „deckeln“, dass er auf ca. 40.000 Zeitpunkte pro Jahr begrenzt bleibt. Das macht auch durchaus Sinn, weil einige der Tauschkreise, mit denen einmal getauscht wurde, gar nicht mehr existieren und ein eventueller ausgleichender Austausch mit denen gar nicht mehr möglich ist. Insofern kann man diese „Deckelung“ in gewisser Weise auch als „Rückführung“ bzw. „Tilgung“ der ausgegebenen Zeitpunkte verstehen. Das ist auch in Analogie zu dem Austrittskonto, auf dem die Kontostände der Mitglieder verbucht werden, die den Tauschkreis verlassen haben und das wir auch jedes Jahr aus den Mitgliedsbeiträgen oder aus dem Solidarkonto ausgleichen.

Fassen wir zusammen:

Außentausch, das Tauschen mit anderen Tauschkreisen ist ein wichtiges Element der Tauschkreise, das Tauschen im eigenen Tauschkreis zu beleben.

Das Tauschen mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen funktioniert nach genau den gleichen Regeln, wie das Tauschen mit Mitgliedern im eigenen Tauschkreis.

- Tauschen ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben von Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen sowie dem gegenseitigen Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs, auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht. Wir tauschen Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen aber keine Zeitpunkte.
- Ein Tausch ist auch dann ausgeglichen, wenn der ausgleichende Gegentausch nicht nur mit seinem eigentlichen Tauschpartner sondern auch mit einem anderen Mitglied der eigenen Tauschgemeinschaft oder mit einem Mitglied aus einem anderen Tauschkreis ausgeführt wird und dass der ausgleichende Gegentausch auch zeitversetzt, zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden kann.
- Die Zeitpunkte sind also weder eine Komplementär- noch eine Ersatzwährung sondern nur eine tauschkreisinterne Verrechnungseinheit für ein noch offenes Tauschversprechen, dass die Mitglieder gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft abgegeben haben. Sie „gehören“ der Tauschgemeinschaft. Dem Mitglied gehört das, was es dafür eintauscht.
- Die Verwaltung der Tauschgemeinschaft stellt den Mitgliedern Zeitpunkte zum Tauschen zur Verfügung, in dem sie ihnen gestattet, mit ihrem Tauschkonto auf bis zu 2.000 Zeitpunkte ins Minus zu gehen und indem sie ihnen ein Außenkonto für die Tauschaktivitäten mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen zur Verfügung stellt.

Wir praktizieren das unbürokratische Tauschen zwischen Tauschkreisen über ein tauschkreisinternes Außenkonto und sind deshalb auch nicht Mitglied bei irgendwelchen übergeordneten Tauschringen und / oder Clearingstellen wie zum Beispiel Ressourcentauschring (RTR), acrossLETS oder z:art.

Das Tauschen unserer Mitglieder mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen funktioniert also für die Mitglieder ganz einfach und unbürokratisch. Bei der Buchung der Tauschaktivitäten muss die Verwaltung des Tauschkreises lediglich darauf achten, dass der Tauschpartner nicht das Mitglied im anderen Tauschkreis ist, sondern das tauschkreisinterne Außenkonto.

Unsere Mitglieder sollen mit ihrem Tauschkonto direkt mit Mitgliedern aus anderen Tauschkreisen tauschen können. Wir möchten selbst darüber entscheiden können, was, mit wem und wie viel wir mit anderen Tauschkreisen in unserer Nachbarschaft tauschen.